

# TIPPS FÜR EIN GESUNDES UND ERFÜLLTES HUNDELEBEN

## Ernährung

**Hunde ≠ reine Fleischfresser**  
**Fleisch, gekochte Kohlenhydrate** und (gekochtes) Gemüse

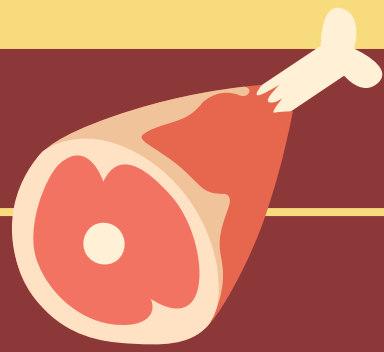


2-3 Mahlzeiten pro Tag

Nicht direkt aus Kühlschrank füttern

### Kein Trockenfutter:

- entzieht sehr viel Flüssigkeit
- ist schwer verdaulich, ultrahoherhitzt und verarbeitet
- enthält Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker
- Gefahr von Milben und Schimmelpilzen



Nach Mahlzeit mind. 2 Stunden ruhen lassen  
um v.a. bei großen Rassen Magendrehung zu vermeiden

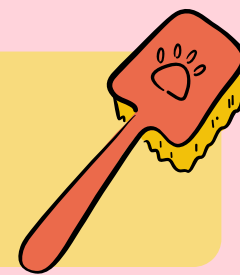


## Gesundheit

**Anstatt regelmäßiger unnötiger Entwurmung lieber Kotuntersuchung:**

- Entwurmung hilft nur bei tatsächlichem Wurmbefall, der im Kot vom Tierarzt oder Labor nachgewiesen werden kann.

Baden nur in Ausnahmefällen;  
am besten Bürsten



Tägliches Zähneputzen beugt Zahnstein vor

### Sehr sensibles Gehör:

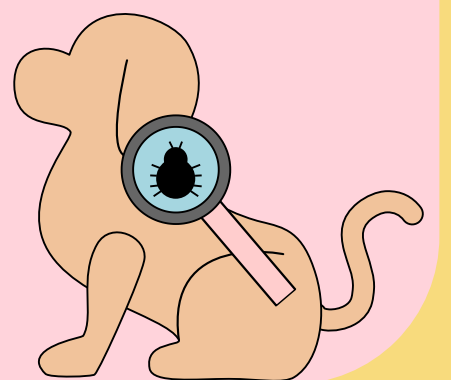
- keine laute Musik
- nicht auf Feste mitnehmen
- bei lauten Kindern, ruhigen Rückzugsort bieten



**Brauchen 14-18 Std. Ruhe, Entspannung und Schlaf täglich:**

- am besten 2 feste Plätze als Rückzugsorte anbieten
- erhöhte Liegefläche
- Hund muss sich gut ausstrecken können

Nach jedem Spaziergang / Aufenthalt im Garten nach Zecken absuchen > erspart belastenden Parasitenmittel



## Leben mit Hunden

**Hunde = hochsoziale Lebewesen!**

Enge Gemeinschaft mit Bindungspartner Mensch, **max. ein paar Stunden pro Tag alleine lassen**



Einzelhaltung möglich, aber **regelmäßiger Kontakt zu Artgenossen wichtig**

**Niemals alleine im Auto lassen** > Hitzefälle auch schon bei niedrigen Temperaturen



Sommerhitze grundsätzlich meiden  
Vorsicht im Sommer mit heißem Asphalt > Pfoten können sich verbrennen



**Gut sitzendes Geschirr** statt Halsband! > Verletzungsgefahr für Organe und Wirbelsäule



## Geistige & Körperliche Beschäftigung

**mind. 2 - 3 Spaziergänge täglich;**

nicht nur zum Geschäft verrichten sondern v.a. zum **Schnüffeln**, Kontakt mit anderen Hunden und Revier markieren



### Nasenarbeit

Hunde = Geruchsexperten, kommunizieren über Gerüche



rasstypische Bedürfnisse ausleben lassen (z.B.: Apportieren)



Gefahr der Überanstrengung und keine Möglichkeit, artspezifisches Verhalten auszuleben

Hunde **NIEMALS** am Fahrrad laufen lassen



Hundesport muss an Rasse und Vorlieben angepasst sein





# TIPPS FÜR EIN GESUNDES UND ERFÜLLTES HUNDELEBEN

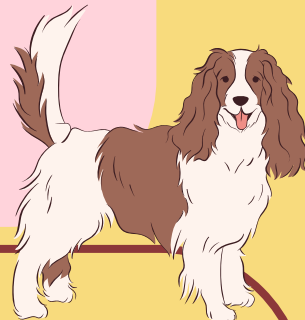
## Körpersprache



Immer alle Körperteile & Haltung, Mimik und Lautäußerung im Zusammenspiel betrachten!

### 1. Anzeichen für Entspannung/Freude:

- gerader Rücken, Beine leicht angewinkelt, hängende oder locker gestreckte Rute
- entspannte Gesichtszüge, erweiterte Pupillen
- Rute schwingt in weitem Bogen > Freude



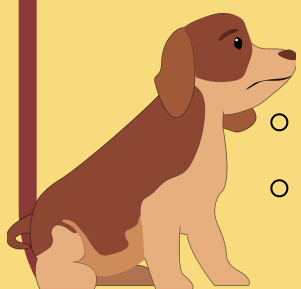
### 2. Spiellaune:

- Gebetsstellung kann Spielaufforderung sein
- schnell wechselnde, übertriebene Bewegungen
- helles, eher hoch klingendes Bellen
- Winseln kann Vorfreude ausdrücken



### 3. Anzeichen für Unsicherheit / Unterwürfigkeit:

- Gewicht auf Hinterbeinen, runder Rücken, angelegte oder eingezogene Rute, nach hinten gerichtete Ohren
- abgewandeter Blick > defensiv, beschwichtigend
- geduckt, Rute wedelnd oder eingezogen, Zähne-Zeigen > unterwürfig



### 4. Stress- und/oder Beschwichtigungssignale:

- züngeln/über Nase oder Mund lecken
- Blick zur Seite gerichtet, Kopf abwenden
- hecheln, gähnen, schütteln, sich kratzen
- am Boden schnuppern, einen Bogen gehen

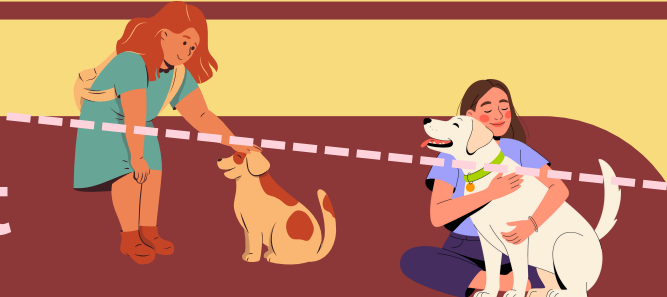


### 5. Imponier- und Drohsignale:

- Gewicht auf Vorderbeinen, Beine und Rücken durchgedrückt
- Kopf und Rute stark erhoben
- Ohren aufgestellt (imponieren) oder angelegt (drohen)
- fixieren mit starrem Blick, verengte Pupillen
- zeigt Vorderzähne mit angehobener Oberlippe > ernsthafte Drohung
- Zähne komplett freigelegt > defensive Drohung
- knurren = letzte Warnung vor Biss



## Körperkontakt



Hunde empfinden Umarmungen und am Kopf gestreichelt werden meist als unangenehm



→ Besser: in die Hocke gehen und **seitlich am Hals, am Rücken und der Schwanzwurzel kraulen**

## Hundeerziehung

Wichtig sind:

- klare & gleichbleibende Signale
- Belohnung unmittelbar nach gewünschter Verhaltensweise
- Wiederholung & regelmäßiges Üben
- kleinschrittig vorgehen



**keine körperliche Manipulation** (z.B. Ziehen, Schieben oder Runterdrücken des Hundes)

Voraussetzung = solide, konstante & respektvolle Bindung zw. Hund und Mensch



## Hunde & Kinder

Hunde sehen Kinder als nicht erwachsene Familienmitglieder  
→ wichtig für harmonisches Zusammenleben: **Hund muss wissen, dass er Kinder weder beschützen noch erziehen muss**

Hunde und Kleinkinder nie unbeaufsichtigt lassen

Hundenäpfe sind für Kinder Tabu



Rückzugsort des Hundes muss ungestört bleiben

Kinder müssen respektieren, wenn Hund genug hat (Körpersprache!)



Gemeinsames Spielen:

- Such- und Apportierspiele wenn Hund gelernt hat, Beute entspannt abzugeben
- Tricktraining: Männchen machen, Tot stellen, etc.



Auf Signale des Hundes achten und v.a. bei Familienzuwachs darauf achten, dass Hund nicht zu kurz kommt

